

SPORT

PingPong: Mit Freunden bis ins Finale

Tischtennisspielerin mit Parkinson aus Trier ist bei PingPongParkinson Quooker German Open 2024 im niedersächsischen Nordhorn erfolgreich.



Siegerehrung beim PPP-Turnier in Nordhorn. FOTO: PRIVAT

TRIER/NORDHORN | (red) Elisabeth Mischo vom PPP Stützpunkt Trier-Kernscheid wollte bei den diesjährigen PingPongParkinson Quooker German Open zeigen, was trotz und mit Parkinson so alles geht.

Rund 260 Sportlerinnen und Sportler aus 17 Nationen kamen am Himmelfahrts-Wochenende in Nordhorn/Niedersachsen zu einem bemerkenswerten Turnier zusammen: den vom PingPongParkinson Deutschland e. V. (PPP) ausgerichteten PingPongParkinson Quooker German Open. Die German Open sind die international offenen deutschen Meisterschaften im Tischtennis für Menschen mit der Parkinson-Krankheit.

Unter ihnen auch Elisabeth Mischo, Stützpunktleiterin des vor anderthalb Jahren gegründeten PPP Stützpunktes Trier-Kernscheid. Als Teilnehmerin mit wenig Spielerfahrung trat sie in der untersten der drei Klassen an. Die Erwartungshaltung war entsprechend niedrig, die Vorfreude auf schöne Tage mit Freunden groß. Noch größer war die Überraschung über den Erfolg. Im Einzel schaffte sie den Einzug ins Achtelfinale, bevor sie in der ersten K.o.-Runde ausschied. Doch im Doppel und Mixed, in denen sie mit ihren Freunden Andrea Schmidt aus

Ettenheim/Baden und Henry Dürr/Aalen antrat, erreichte sie das Finale. Im Mixed holten sie und Henry Dürr die Silbermedaille, im Doppel gab es die Goldmedaille für sie und Andrea Schmidt.

Die drei Freunde, die sich in der Parkinson Klinik Ortenau kennengelernt haben, können es kaum glauben. Ihre Botschaft: Aktiv sein, Menschen treffen, Lebensfreude spüren – das alles ist auch mit Parkinson möglich.

Der PingPongParkinson Deutschland e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Idee Realität werden lässt, sich beim Umgang mit der chronischen und bisher unheilbaren Krankheit Parkinson mit dem Mittel Tischtennis auseinanderzusetzen und dabei aktiv der Krankheit entgegenzutreten. Er möchte die rund 400.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland aus der sozialen Isolation, hinein in die PPP-Gruppen bringen.